

Zu diesem Eintrag erreicht mich der folgende tiefschwarze Kommentar. Vielleicht ist das etwas arg pessimistisch gesehen - aber kann man ihm eigentlich widersprechen?

Sie nennen in Ihrem Beitrag nicht die wahren Gründe für die Situation, zu denen aus meiner Sicht vor allem folgende gehören:

1. Das Grundgesetz, das gerade von den Verfassungsrechtlern im Jurastudium immer so gelobt und als der Weimarer Reichsverfassung weit überlegen dargestellt wurde, zeigt nun seine ganze Mangelhaftigkeit. Einmal wurde es nie vom Volk verabschiedet. Dann übergibt es die ganze Macht den Parteien und fördert damit die inzwischen alles durchdringende Parteibuchwirtschaft. Viele Grundrechte wie Art. 5 (Meinungsfreiheit), Art.6 (Ehe und Familie) hat das Bundesverfassungsgericht vollständig unterminiert, so dass sie leerlaufen. Die Macht der Medien als quasi 4. Gewalt wird nicht eingegrenzt oder in ein demokratisches System eingebunden, für die Staatlichen Medien gilt das noch mehr und die dazu ergangene Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (Rundfunkfreiheit) war von Anfang völlig frei schöpfend und vom GG losgelöst und hat den Bürger, der alles bezahlen muss, völlig missachtet. Die Verfassungsrichter waren schon damals parteipolitisiert (ich habe z.B. persönlich Prof. Hans-Hugo Klein gekannt, der als CDU-Mann auch sehr viel rechtlich abartiges vertreten hat). Heute gibt es keinen Führungsjob mehr in der öffentlichen Verwaltung, sei es Vorsteher eines Finanzamtes, GF einer öffentlich-rechtlichen Krankenversicherung, Direktor oder Präsident eines Gerichts, der kein Parteibuch hat. Alles bis zur vom Justizminister abhängigen Staatsanwaltschaft und dem Bundesverfassungsgericht hinauf ist parteipolitisch durchdrungen und politisiert. Das wirkliche Gemeinwohl und Deutschland spielt da nicht mehr die 1. Rolle, sondern die Partei, die Weltanschauung bzw. Ideologie. Wie in Weimar machen die Parteien unseren Staat wieder kaputt, auch die CDU mit ihren vielen Studienabbrechern oder Nurpolitikern wie der Ministerpräsident des Saarlandes, Armin Laschet, der CDU-Generalsekretär usw. usw. macht da kräftig mit.

2. Wohlstand und Kinderarmut führen in Deutschland zu Bequemlichkeit und Dekadenz. Kleingruppen wie Homosexuelle sind in Politik und Gesellschaft in verantwortlichen Positionen völlig überrepräsentiert und setzen vorrangig ihre Gruppeninteressen durch, Familien sind in der Politik völlig unterrepräsentiert, vielleicht lag das auch an den vielen Trennungen und Scheidungen. Auf Grund der Dekadenz engagiert sich der Durchschnittsbürger nicht mehr in Politik, Vereinen und Kirchen, sondern nur noch, wenn es ihn persönlich "vor der eigenen Haustür" trifft (Floriansprinzip). Die Berufspolitiker fördern diese Entwicklung und begrüßen sie, weil sie dann das Gefühl haben, eine nützliche Funktion zu erfüllen und vor allem weil sie dann unkontrollierter Macht ausüben können. Daher sind sie auch nicht an einer breiteren wirklich demokratischen Mitwirkung der Bürger an Entscheidungen interessiert und daher wollen sie auch nicht, dass das Gemeinwohl und deutsche Interessen mehr in den Mittelpunkt gestellt werden. Sie, die meist nie selbständig waren, wollen an die Pfründe, ihre höchst persönliche wirtschaftliche Absicherung mit dem Geld anderer Leute ständig sichern. Siehe gerade den Kampf um das Amt des Ministerpräsidenten in Thüringen.

3. Besonders Kohl und Merkel sind dafür verantwortlich, dass die nach der Wiedervereinigung dringend erforderlichen Reformen unseres Staatswesens ausblieben. Deutschland hätte nach 1990 auf eine neue Grundlage mit neuer Verfassung und teilweise neuen oder reformierten Institutionen gestellt werden müssen. Damals war dafür eine grundlegende positive Stimmung besonders in der ehem. DDR vorhanden. Kohl und die sturen, ängstlichen und unbeweglichen CDU-Wähler haben das damals vermasselt. ZDF-Löwenthal sagte mir damals, Kohl sei so wenig begabt, dass er nicht einmal für das Amt eines Regierungspräsidenten geeignet sei (Er wurde völlig überschätzt, tatsächlich konnte er nicht einmal zu Hause seine Ehe gut führen

75 Jahre nach Kriegsende sind Staats-Reformen noch dringender geworden. Und was machen unsere drittklassigen Politiker? Sie kleben wie Merkel am Sessel, tauchen ab oder rangeln sich wie in Thüringen um die Posten. Denn um nichts anderes geht es dort. Und dafür wird die AfD von allen

anderen Parteien, von fast allen privaten Medien und von den drei Staatsrundfunkkonzernen zu einer nicht wählbaren faschistoiden Nazi-Partei abgestempelt, als wenn die AfD schon dabei wäre Konzentrationslager zu errichten, Juden umzubringen usw. usw. Dadurch ist diese Partei bereits so weit ausgegrenzt worden, dass sie um ihre Chancen gebracht wird und sich selbst immer mehr radikalisiert. Ein Reformschub wird auch von dieser Partei nicht mehr zu erwarten sein, weil sie inzwischen dieselben internen Mängel aufweist wie die alten Volksparteien, auch bei den AfD-Leuten geht es meist längst nur noch um die Pfründe (Mandate).

4. Bis zu Bismarck war das Deutsche Reich bekanntlich zersplittert und es gab kein ausgeprägtes Nationalbewusstsein der Deutschen. Diese Zerrissenheit meldet sich jetzt wieder, vor allem in der Politik, die diese Entwicklung u.a. durch unbegrenzte Migration und Ausgrenzung von "rechts" noch fördert. Der Norden (Hamburg, Bremen, Niedersachsen) z.B. ist bereits von der SPD und deren Ideologie so infiltriert, dass die Menschen gar nicht mehr frei denken können, zumal die meisten Zeitungen und Medien in der Hand der SPD sind. Die Entwicklung im früheren Mitteldeutschland läuft wieder anders, und auch Bayern und Baden-Württemberg haben eigene Tendenzen, NRW ist bereits heute ein "failed staate" mit eigenständigen Bevölkerungsgruppen anderer Sprachen. Fazit: Deutschland wird in den nächsten Jahrzehnten auseinanderbrechen, ohne dass der hier von vielen Politikern herbeigesehnte EU-Staat Wirklichkeit wird, denn die Osteuropäer und auch die Franzosen wollen ihre Eigenstaatlichkeit gar nicht aufgeben, sondern nur das Geld der Deutschen (was aber nicht immer fließen wird).

5. Merkel, die starke autoritäre und sozialistische, planwirtschaftliche Politikansätze verfolgt, hat mit ihrer Politik sehr dazu beigetragen, dass Deutschland wieder zerreißen wird. Aber besonders die CDU-Wähler wollten das ja so! Diese können jetzt nicht sagen, das wollten wir nicht. Denn es war von Beginn an für aufmerksame Beobachter zu sehen, dass die Fingernägel knabbernde stets als Person mit vielen Aufgaben überforderte Merkel die CDU und unser Land verändern wollte und keine Elite in ihrer Partei haben wollte, sondern solche Gestalten wie AKK usw., die bei der ersten Belastungsprobe gleich aufgeben. Gerade deshalb erinnerte mich Merkels Verhalten immer öfters an Ceaucescu oder ähnliche Figuren. Wenn der Wähler und vor allem die Medien Merkel richtig kritisiert und gestoppt hätten, wäre die Situation heute eine andere. Aber Frau Springer und Frau Mohn haben ja leider auch lange ihre schützende Hand über Merkel gehalten oder halten sie noch.